



Pflanzengesundheit

Buchsbaumzünsler

Der aus Asien eingeschleppte Buchsbaumzünsler (*Diaphania perspectalis*) hat sich in Deutschland etabliert und verursacht auch in diesem Jahr wieder massive Fraßschäden an Buchsbäumen und -hecken. Beim Herausschneiden von befallenen Pflanzenteilen oder Entfernen von Buchspflanzungen stellt sich die Frage, ob diese über die Kompostierung schadlos zu verwerten sind.

Der Buchsbaumzünsler überwintert als kleine Raupe in einem Kokon zwischen den Blättern des Buchsbaums. Im Frühjahr schaben die jungen Larven an den Blättern und gehen dann in einen Blattfraß über. Sicher zu erkennen ist der Befall an den typischen Gespinsten und Kotresten an Blättern und Trieben. Bei stärkerem Befall kann es bis zum Kahlfraß der Pflanzen kommen. Optisch auffällig ist das Auftreten der großen Raupen Mitte Mai und in der ersten Augusthälfte.

Eine regelmäßige Kontrolle der Buchspflanzen erlaubt das frühzeitige Erkennen des Befalls. Bei Befallsbeginn oder nur geringem Befall kann das Herausschneiden von befallenen Pflanzenteilen ausreichend sein.

Auch mit dem jährlichen Rückschnitt der Buchsbäume im Frühjahr oder Herbst wird bereits ein Teil der Raupen entfernt. Bei massivem Befall ist der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zu erwägen. Am wirksamsten ist die Bekämpfung in der

zweiten Aprilhälfte gegen die überwinternden Raupen bzw. Anfang Juli gegen die jungen Raupen der neuen Generation.

Der angefressene Buchs erholt sich in der Regel von dem Schadfraß und treibt erneut aus. Allerdings muss davon ausgegangen werden, dass der Buchsbaumzünsler zwischenzeitlich in Deutschland fast flächendeckend verbreitet ist und daher jährliche Behandlungsmaßnahmen einzuplanen sind.



Bild 1: Raupe des Buchsbaumzünslers



Bild 2: Befall mit Buchsbaumzünsler

Entsorgung befallener Pflanzenteile

Mit Buchsbaumzünsler befallene Pflanzenteile und Schnittgut gehören nicht auf den eigenen Komposthaufen im Hausgarten! Bei der Eigenkompostierung werden die für die Abtötung der Raupen erforderlichen Temperaturen nicht sicher erreicht.

Anders ist dies bei der Kompostierung in professionellen Kompostanlagen. Die großen Rottekörper erhitzen sich in kurzer Zeit so stark, dass ein Temperaturniveau von deutlich über 55 °C und damit die für die Hygienisierung vorgeschriebene Mindesttemperaturen über mehrere Wochen hinweg erreicht werden. Bei dieser Hitzeentwicklung werden die verschiedenen Stadien des Buchsbaumzünslers sicher abgetötet.

Kleine Mengen an Buchsschnitt aus Haushaltungen können über die Biotonne entsorgt werden. Bei größeren Mengen, wie sie etwa beim Entfernen von ganzen Buchsbaumpflanzungen anfallen, sollten diese direkt zur Kompostanlage angeliefert werden.

Auf der Kompostanlage ist das befallene Material unverzüglich zu verarbeiten, um die weitere Ausbreitung des Zünslers durch Zwischenlagerung zu verhindern.

Weitere Informationen und Hinweise zum Thema, auch über geeignete biologische und synthetische Pflanzenschutzmittel, finden Sie z.B. in den [Hinweisen zu Pflanzengesundheit](#) der LTZ Augustenberg oder in [Informationen](#) von Gebietskörperschaften wie z.B. dem Landratsamt Ludwigsburg. (TJ)